

# Pro- und Contra-Debatte / Streitgespräch

Streiten im Unterricht? Das klingt nicht sehr fein, wo doch ansonsten der Streit möglichst vermieden werden sollte.

Im Politikunterricht kommen auch die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Themen zur Sprache, die öffentlich sehr umstritten diskutiert werden. Da das offene Austragen widerstreitender Meinungen und Interessen zum Wesensbestandteil der Demokratie gehört - mit dem Ziel eines Ausgleichs der Interessen - sollte der Unterricht das Lernziel „Streiten lernen“ einüben und trainieren. Dabei können die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre eigenen Interessen zu erkennen, sie zu artikulieren, gewaltfreie Formen der Auseinandersetzung zu praktizieren, sich dabei aber auch in Positionen anderer hineinzusetzen, Kompromisse zu schließen und diese zu akzeptieren.

Mit einer Pro- und Contra-Debatte oder einem Streitgespräch können unterschiedliche Standpunkte in einem Rollenspiel zum Ausdruck gebracht und dargestellt werden. Diskutiert wird über ein umstrittenes Thema oder eine Entscheidungsfrage. Der in der Sache oft harte, aber sachliche und faire Austausch der Argumente soll die Zuschauer von der eigenen Meinung überzeugen.

Wichtig ist die Einhaltung der Spielregeln (siehe Rückseite!).

# Spielregeln für ein Streitgespräch oder eine Pro- und Contra-Debatte

1. Zunächst müsst ihr euch mit dem **Thema**, dem Problem oder der Fragestellung vertraut machen. Führt in einer Abstimmung ein erstes Meinungsbild herbei: Wie steht ihr zu dem Problem oder der Frage?

2. Bildet nun **Gruppen** für die jeweiligen Positionen. Am besten ist es, wenn die Gruppen durch Los oder ein Zufallsprinzip gebildet werden (z.B. indem verschiedenfarbige Spielkarten gezogen werden). Es geht nämlich jetzt nicht um die eigene Meinung zu dem Problem, sondern darum, Begründungen für einen Standpunkt vorzutragen, in den man sich hineinversetzt.

3. Die Gruppen setzen sich nun anhand von Materialien vertiefend mit „ihren“ Positionen auseinander und erarbeiten sich **begründete Standpunkte**. Dabei sollten sie auch Argumente der gegnerischen Partei erkennen und überlegen, wie man sie widerlegen kann. Anschließend bestimmen sie Gruppensprecher\*innen (2 oder 3).

4. Für die Durchführung des Spiels wird eine geeignete **Sitzordnung** hergestellt: vorne sollen die Gesprächsleiter\*innen sitzen (dies können Schüler\*innen oder Lehrer\*innen sein), an zwei sich gegenüberstehenden Längstischen sitzen die „Parteien“, hinten die übrigen Schüler\*innen als Beobachter.

5. Die **Gesprächsleiter\*innen** eröffnen das Streitgespräch bzw. die Pro- und Contra-Debatte, begrüßen die Zuschauer\*innen, nennen das Thema, stellen die Gesprächsteilnehmer\*innen vor und erklären den Ablauf des Spiels.

Anschließend halten die Gruppensprecher\*innen jeweils einen ca. dreiminütigen **Eingangsvortrag** (Statement). Danach erfolgt in **Rede und Gegenrede** der Austausch der Argumente und Gegenargumente (ca. 15-20 Minuten).

6. In der Auswertung des Spiels fordern die Gesprächsleiter\*innen die Beobachter\*innen auf, mitzuteilen, welche Argumente sie überzeugend fanden und welche nicht. Außerdem sollen sie ihren **Gesamteindruck** wiedergeben und sagen, was gut war und was ihnen nicht gefallen hat.

7. Zum Abschluss des Spiels wird noch einmal eine **Abstimmung über die Ausgangsfrage** durchgeführt. Das Ergebnis wird mit dem ersten Abstimmungsergebnis verglichen. Wenn es Unterschiede gibt, sollten die Ursachen dafür diskutiert werden.